

20. 1. 1912

Cornelius Gurlitt
 Dresden-Stadt 7
 Raitzer Straße 26
 Telefon Nr. 7789

Herrn Professor für Collegen.

Der Professor für Anatomie
 an unserem Institut Herr Prof. Dr.
 der diesen Stell seit über
 12 Jahren innehat, Graf. Hofrat
 Hugo Jantzen, hat einen Ruf
 nach Heidelberg abzugeben.

In unserem Abteilungscollegium
 ist man bemüht, die Professur
 mit einem besten Mann zu be-
 setzen und ist dabei auch auf
 den Wunsch gekommen, mit dem

denkbar zu verfahren. Ich habe
den Auftrag erhalten in Sib.
Wester Wester bei Wester anzu-
fragen, ob Sie geneigt wären,
die Professur anzunehmen.

Das würde ich sehr sel-
bster beunruhigen; die Professur
sollte gewiss zu der neuen
Callonym Wälte. Es würde sich
ein Hauptkupon ein Wälte
ein festeren Funden, das ein
neuer Entwurf über die Planung
des Gebäudes.

Die Gewerkschaftsfrage
wird das zu beunruhigen direkt

mit seinem Vater-Ministerium
Im Allgemeinen sind die Gesetze
in Tassen sehr wie in Österreich.
Die Beratung soll sich
in der Sache, daß das Abteilungs-
Kolloquium nicht genau verfährt,
nunc ad hoc für räumliche Berei-
chungen die Sache geht, der Staat
die Aufträge dem Ministerium
Autorität so handelt sich also
weiß davon, daß mit jetzt irgend
ein Aufgeben abgeben können,
sondern wird aus die Sache aus
auf einen neuen Lebenslauf,
auf Beförderung von Photographen

sind Jüngern übergeben, die
das Reich an die Welt zu geben,
wie wir zur Begegnung für
den Jubel der Welt sind.
wunder Baum.

Mit herzlichster Grüßung

Ergeben

Araden Gurlik

Königlich Sächsisches
Kultusministerium.

Dresden-N. 6, den 27. Juni 1912.
Königin-Carola-Platz 2.

Nr. 108 b H.

Hochgeehrter Herr Regierungsrat !

Ew. Hochwohlgeboren sind dem königlich sächsischen Kultusministerium für die durch Wegberufung Hugo Hartungs zur Erledigung gekommene ordentliche Professur für Entwerfen von Hochbauten in der Hochbauabteilung der hiesigen Technischen Hochschule vorgeschlagen worden.

Seine Excellenz der Herr Staatsminister D.Dr. Beck hat diesem Vorschlage näherzutreten beschlossen und mich mit den deshalb nötigen Verhandlungen beauftragt.

Demgemäß erlaube ich mir die Anfrage, ob Sie zum Eintritte in solche Verhandlungen geneigt und bejahendenfalls - da mündliche Rücksprache vor brieflichem Einvernehmen den Vorzug verdienen dürfte - bereit

sein würden, Sich etwa

am Dienstag oder Donnerstag, dem 2. oder 4.

Juli dieses Jahres, um 11 Uhr vormittags
zu mir in das Ministerium zu bemühen.

Indem ich Ihrer gefälligen Rückäußerung entgegen-
gesehen darf, bin ich in ausgezeichnete Hochach-
tung

Ew. Hochwohlgeboren

sehr ergebener

Schunath

Geheimer Regierungsrat.





